

Schwerer Verkehrsunfall bei Andelfingen

ANDELFINGEN. Bei einem schweren Verkehrsunfall bei Andelfingen gab es mehrere, teils schwer verletzte Personen. Wie die Kantonspolizei Zürich in einer Medienmitteilung schreibt, war gegen 13.20 Uhr ein 52-jähriger Mann auf der Weinlandstrasse in Richtung Schaffhausen unterwegs. Auf Höhe der Industrie Andelfingen wollte er nach links in Richtung Zentrum Andelfingen abbiegen.

Dabei kam es aus noch unbekanntem Gründen zu einer Frontalkollision mit einem zweiten Auto, das zur selben Zeit von Schaffhausen herkommend in Richtung Winterthur fuhr. An Bord: ein 29-jähriger Autofahrer mit seiner Frau und drei Kindern.

Verletzte Kinder und Erwachsene

Nach bisherigen Erkenntnissen wurden die drei Erwachsenen sowie ein Kind mittelschwer verletzt und mussten mit Rettungswagen in Spitäler gebracht werden. Ein weiteres Kind wurde schwer und ein Kleinkind leicht verletzt. Beide wurden mit Rettungshelikoptern in Spitäler geflogen.

Wegen des Unfalls musste die Weinlandstrasse bis etwa 16 Uhr für den gesamten Verkehr gesperrt werden. Die Feuerwehr richtete eine Umleitung ein.

Die genaue Unfallursache wird nun durch die Kantonspolizei Zürich in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Winterthur/Unterland abgeklärt. (rd/r.)

Personalien

Dienstjubiläum

Der Regierungsrat dankt Jürg Baumgartner, Leitender Radiologiefachmann bei den Spitälern Schaffhausen, der am 11. Dezember 2025 das 40-Jahres-Dienstjubiläum begehen kann, für dessen bisherige Tätigkeit im Dienste der Öffentlichkeit.



Zusammen mit Menschen mit einer Beeinträchtigung hat das Kulturlabor Schaffhausen die Bühnenbilder gestaltet.
Bild: Michael Kessler

Eine ausverkaufte Kreuzfahrt

Die Theatervorstellung von Insieme Schaffhausen im ehemaligen Cinema Central in Neuhausen begeisterte alle.

Ursula Fehr

NEUHAUSEN. Herzliche Umrarmungen vor dem Eingang des Central-Theaters in Neuhausen, an dem das Schild «Ausverkauft» prangt. Munteres Plaudern an der kleinen Bar und im Foyer. Fragen an Henry, den Chefkoch, während viele Familien und Freunde von Insieme schon drinnen an ihren runden Tischchen sitzen und gespannt sind, wohin die Reise führen wird.

Farbenfrohe Bühnenbilder sind in der Zusammenarbeit mit dem Kulturlabor entstanden und werden nach den zwei Vorstellungen von Samstag und Sonntag versteigert.

«Hoi mitenand», begrüsst Henry Brückel im Namen des

Kapitäns Manfred und der gesamten Mann- und Frauschaft das erwartungsvolle Publikum. Rufen und Winken, man kennt und mag sich und hat keine Berührungängste.

Seit drei Jahren leitet Rahel Roy die Theaterkurse und bringt sich als Managerin im Kreuzfahrtschiff zusammen mit dem Chefkoch – der auch mal als Steuermann übernimmt und sogar die gruselige Krake spielt – ins Insieme-Team.

So kann sie, ja muss sie sogar diesen oder jenen Wink oder ein diskretes Kommando übernehmen. Falls nötig, könnte sie auch soufflieren, doch alle haben ihren Einsatz und ihren Text auf sicher, das ist spürbar.

Also Leinen los für die Kreuzfahrt, frisch und vielfältig

umrahmt durch die Musik, gibt es Abenteuer mit der Riesenkrake, die das Schiff erobert, oder mit dem Eisberg, den es zu umschiffen gilt; und schliesslich wird zur Feier eine Disco geschmissen, bis sich die Balken biegen. Denn die Schauspielerinnen und Schauspieler wie etwa Valeria, Patrik oder Laura geben Gas lassen sich durch Melodien wie «La Mer», «Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern» oder «I Am Sailing» in Stimmung bringen und zieren sich nicht, ihre Emotionen ins Publikum fließen zu lassen.

Grosse Emotionen

Doch auch für die Zwischentöne ist gesorgt. So weint ein Mädchen still vor sich hin, weil es seine beste Freundin an einen

Freund verloren glaubt; oder ein älterer Herr ruft immer wieder «I ghöre nüt, eifach nüt» ins wild gewordene Meer.

Nach einer knappen, aber mit Gags und Überraschungen prall gefüllten Stunde prasselt der Applaus, heftig wie ein Orkan, von Bravorufen begleitet, und zeigt Rahel Roy und ihrem Team: Die Kreuzfahrt ins Glück hat alle mitgenommen. Gemeinsam oder insiemefreit man sich über die grosse Leistung.

Simea Holderegger ist mit ihrem Freund Denis Frei gekommen. Da sie nur noch einen freien Klappstuhl vorfanden, ist sie ihm auf den Schoss gesessen. Beide engagieren sich in ihrer Freizeit für Insieme: «Wir begleiten jeweils einmal im Monat

eine Gruppe in den Ausgang», erzählt Simea. «Das bringt uns viele fröhliche Erlebnisse», doch schon wird sie von einer Umarmung durch Laura unterbrochen. Simea will eine Ausbildung in Bewegungspädagogik beginnen. «Die Kontakte mit Insieme haben mich dazu motiviert.»

Am Sonntag wurde nochmals gespielt, und am Montag darf die Theatergruppe mit einem Film den Abschluss feiern. Ab Februar wird wieder ein neues Stück eingeübt.

Insieme Schaffhausen wurde 1963 von Eltern und Freunden von Menschen mit geistigen Behinderungen gegründet und bietet zur Integration und als Unterstützung ein breites Programm an.



«Kerzen»-Matinee unplugged

Schlafsand aus den Augen gerieben und ab in die legendäre «Kerze» von Rolf Könitzer. Die Musik spielte am Sonntagmorgen – und wie! Die Schaffhauser Band Medley Crew versetzte die zahlreichen Zuhörer mit ihren Songs mühelos zurück in die 1970er-Jahre.
Bild: Jeannette Vogel



«Klangwelle» Pianistin Daria Parkhomenko brillierte

Am 2. Schaffhauser-Klassik-Konzert am Freitagabend im St. Johann begeisterten die Sinfonietta unter Dirigent Paul K. Haug und Daria Parkhomenko (Piano) mit Beethovens Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur. Zur Aufführung kam auch die Sinfonie Nr. 2 e-Moll der Komponistin Emilie Mayer.
Bild: Selwyn Hoffmann